

Aufruf zum antirassistischen Block auf der Demonstration „Für ein aktives Gedenken – gegen Nazis und Rassismus“ am Samstag, den 23.04.2016 in Memmingen (Start 14 Uhr am Bahnhof).

Im April 2016 jährt sich zum 8. Mal der Todestag von Peter Siebert, der in seiner Wohnung in Memmingen von seinem Nachbarn, dem Neonazi Alexander B. niedergestochen wurde. Er ist eines von vielen Opfern rechter Gewalt in der BRD, denen am 23.4. in Memmingen gedacht werden soll. Die Gefahr, welche von gewalttätigen Neonazis und Rassisten ausgeht, ist heute hierzulande unverkennbar. Sie zeigt sich auch in einer Vielzahl von rassistisch motivierten Angriffen auf Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte.

Gleichzeitig sterben an an den EU-Außengrenzen täglich Menschen infolge einer immer rücksichtsloseren Abschottungspolitik. Auch die BRD treibt diese folgenschwere Entwicklung maßgeblich mit voran. Die von Merkel geforderte „europäische Lösung“ bedeutet nichts anderes als das noch stärkere Ummauern der Festung Europa. Der Handel und die Tourismusbewegungen sollen innerhalb der EU frei fließen können, während vor den Grenzen Menschen leiden und sterben. Das Menschenrecht auf Asyl für schutzsuchende Menschen wird dabei nicht nur durch eine massive Verschärfung der Gesetzgebung in der BRD, sondern auch durch die Politik an den EU-Außengrenzen immer stärker außer Kraft gesetzt.

Wir fordern eine sofortige Öffnung aller Grenzen für Menschen auf der Flucht weltweit. Niemand flieht ohne Grund. Menschen, die in der BRD Schutz suchen, müssen diesen auch erhalten anstatt mit Abschiebung bedroht und mit schikanösen Maßnahmen unter Druck gesetzt zu werden.

Beteiligt euch aktiv am antirassistischen Block auf der Demo in Memmingen am 23.4.2016.

Schluss mit der rassistischen Hetze und der rücksichtslosen EU-Abschottungspolitik.
Für grenzenlose Solidarität.

Initiative gegen Rassismus – Westallgäu

Hinweis: Der antirassistische Block soll so gestaltet werden, dass auch eine Teilnahme für Menschen mit unsicherem aufenthaltsrechtlichem Status und für Kinder möglich ist.

Kontakt:

initiative-gegen-rassismus@riseup.net
www.initiative-gegen-rassismus.com